

PRESSEINFORMATION

Diese Information finden Sie im Internet unter: www.gwlb.de/kulturprogramm/pressemitteilungen

Vom 5. Februar bis zum 27. März 2010
zeigt die Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek die Ausstellung

Klaus Kowalski – Das Medaillenwerk 1976 bis 2009

Ausstellungseröffnung am Donnerstag, 4. Februar 2010, um 17 Uhr

Dem Medaillenwerk des Künstlers Klaus Kowalski ist eine Ausstellung im Katalogsaal der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek gewidmet. Es werden sowohl Arbeiten, die aus eigenem Interesse entstanden sind (z. B. Das Hohe Lied Salomo), als auch zu gegebenen Anlässen geschaffene Werke gezeigt, so eine Goethe-Medaille zur Wiederkehr des 150. Todesjahres des Dichters oder eine Palladio-Medaille zur 400. Wiederkehr seines Geburtstages. Eine Reihe von Schmuckmedaillen schließt sich an. Außerdem geben Linolschnitte mit Medaillenmotiven und Entwurfsblätter für Medaillen einen Einblick in das zeichnerische Werk des Künstlers.

Der Künstler ist anwesend und wird eine kurze Einführung in sein Werk geben.

Klaus Kowalski, Jahrgang 1929, studierte zwischen 1952 und 1956 an der Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart Bildhauerei (O. Baum) und Grafik (G. Gollwitzer; K. Rössing) und danach Kunstgeschichte an der Christian-Albrechts-Universität Kiel. Während seiner Lehrtätigkeit an der Universität Hannover veröffentlichte er zahlreiche Bücher über didaktische Themen des Schulfachs Kunst und Kunstgeschichte. Nach der Emeritierung arbeitet Klaus Kowalski in seinem Atelier nahe Burgwedel.

Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten der Bibliothek zu besichtigen:
Mo – Fr 9 – 19 Uhr | Sa 10 – 15 Uhr
Der Eintritt ist frei.

Kontakt:

Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek • Presse- und Öffentlichkeitsarbeit • Marita Simon M. A.
Waterloostr. 8 • 30169 Hannover • marita.simon@gwlb.de • Fon 0511 1267 235 • Fax 0511 1267 207